

Zirkusworkshop in den Osterferien

„Ich gehe nicht mehr in den Kindergarten, ich komme ab sofort jeden Tag nur noch zu euch zum Zirkus!“, so einer der vielen positiven Kommentare auf den Zirkusworkshop. Von Dienstag bis Donnerstag wurde jeden Tag mit Bällen, Tüchern, Zahnbürsten und Ringen das Jonglieren geübt. Um nicht nur zu Jonglieren, wurden zwischendurch auch verschiedene Akrobatikkunstwerke ausprobiert, aufgebaut, umgebaut und immer wieder durchgeprobt. Devil Sticks, Keulen, Teller, Diabolos und eine große Balancierkugel machen das Zirkusfeeling in der Halle nahezu perfekt. Da die Vorstellung jedoch einen perfekten Rahmen bekommen sollte, wurde aus Ringermatten und Schwungtüchern eine Manege mit einem kleinen Eingang gezaubert.

War es dienstags noch so, dass alle Geräte erstmal ausprobiert wurden, war es ab Mittwoch dann schon an der Zeit, sich auf ein oder mehrere Geräte zu spezialisieren. Jedes Kind durfte dabei so viele Geräte vorführen wie es wollte, hatte jedoch auch noch verschiedene Aufgaben in den verschiedenen Akrobatikkunstwerken zu übernehmen. Am Donnerstag gab es dann die erste große Generalprobe. Die Ansätze waren bereits gut, übereinstimmende Meinung aller Kinder jedoch war, dass alles nochmal geübt werden musste. Gesagt getan, der Nachmittag stand dann nochmal so zur Verfügung, dass jedes Kind sich individuell auf seinen Auftritt oder seine Auftritte vorbereiten konnte.

Am Freitag war es dann so weit. Die zweite und letzte Generalprobe sollte über die Bühne gehen. Alle Auftritte klappten, die Musik stimmte, die Schminkefee hatte allen wunderbare Kunstwerke in die Gesichter gezaubert und die Kinder waren sich einig, dass man jetzt das Publikum in die Halle bitten konnte. Nach dem alltäglichen Mittagessen im angrenzenden Hort wurde die Anspannung und die Vorfreude immer größer, und das nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den zahlreich in die Halle strömenden Eltern, Großeltern und Freunden der Kinder.

Um 13.30 Uhr ging es dann endlich los. Die 4 Zirkusdirektoren Amelie, Lilly, Anna-Lina und Jonas eröffneten gemeinsam die Vorstellung. Als erstes kam die große Balancierkugel zum Einsatz, die die ersten Eltern gleich die Luft anhalten lies. Danach durften die Jonglierkünstler zeigen, was sie mit den Bällen gelernt hatten, dicht gefolgt von der ersten Akrobatiknummer, den Bremer Stadtmusikanten. So jagte ein Höhepunkt den nächsten. Zahnbürsten jonglieren, Bankpyramide, Tücher jonglieren, Akrobatik Dachreiter,



Keulen und Ringe, Treppenpyramide mit Handstand und jede Menge mehr. Insgesamt 23 Aufführungen versetzten das anwesende Publikum in Staunen. Lohn für die Mühen der Kinder war ein tosender Applaus, unterlegt mit „Zugabe, Zugabe“-Rufen. So ging es kurz hinter die Kulissen, um dann gleich wieder in die Manege zu treten und die große Abschlusspyramide aufzuführen.



Am Ende waren alle Kinder erleichtert und überglücklich, dass alles optimal gelaufen ist. Eltern und Großeltern waren mächtig stolz und sehr begeistert. Übereinstimmende Meinung aller Anwesenden nach der Aufführung war: „Im nächsten Jahr machen wir das nochmal, denn es hat so viel Spaß gemacht!“